

**Interpellation Fraktion SP/JUSO (Marieke Kruit/Bernadette Häfliger, SP):
Auswirkungen der Coronakrise auf Kinder und Jugendliche, Betreuungspersonen sowie auf die familienexterne Kinderbetreuung in der Stadt Bern**

Epidemien verstärken die Ungleichheit in der Gesellschaft, sie treffen die Frauen und Geringverdienende stärker als die Männer und Gutverdienende. Diese Erfahrung aus früheren Epidemien wird auch für die Coronakrise durch erste Studien und Erfahrungen bestätigt. Die zusätzliche Belastung durch Homeschooling und Kinderbetreuung lastete laut einer Studie des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann stärker auf den Schultern von Frauen als von Männern. Frauen haben mehr Betreuungsaufgaben als Männer übernommen, was ihre Kapazitäten für ihre Erwerbsarbeit eingeschränkt hat. Die ab Mitte März geltenden behördlichen Massnahmen und Empfehlungen zu Homeschooling, Homeoffice und Kitabetreuung hatten für Familien grosse Auswirkungen und zu einer zusätzlichen Belastung geführt. Wie stark waren die Auswirkungen in der Stadt Bern und braucht es Massnahmen zur Problembehebung?

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Auswirkungen hatte das Homeschooling auf den Ausbildungsstand der Kinder und Jugendlichen?
 - a) Gibt es Anzeichen, dass die Unterschiede zwischen starken und schwachen Schülerinnen und Schülern in dieser Zeit zugenommen haben?
 - b) Wie wurden Schülerinnen und Schüler mit Fördermassnahmen in der Zeit des Homeschooling betreut?
 - c) Braucht es spezifische Massnahmen für Kinder und Jugendliche, die wegen des fehlenden Präsenzunterrichts schulisch in Rückstand gerieten, da sie aus bildungsfernen Familien stammen?
2. Welche Auswirkungen hatte das Homeschooling auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen?
 - a) Wie wurden Kinder, die vor der Krise unter gesundheitlichen Problemen litten, in der Zeit des Homeschooling betreut?
 - b) Braucht es spezifische Massnahmen für Kinder und Jugendliche, die unter sozialer Isolierung litten?
3. Welche Auswirkungen hatte die Krise auf Familien – insbesondere auf betreuende Frauen – die betroffen sind von Arbeitslosigkeit oder durch den Sozialdienst oder das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt werden?
 - a) Wie gedenkt die Stadt, diese Familien zu unterstützen?
 - b) Stellt die Stadt bei diesen eine Zunahme beim Bedarf fest?
4. Welche Auswirkungen hatten die behördlichen Massnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas? Braucht es Massnahmen?

Bern, 25. Juni 2020

Erstunterzeichnende: Marieke Kruit, Bernadette Häfliger

Mitunterzeichnende: Mohamed Abdirahim, Rafael Egloff, Laura Binz, Katharina Altas, Michael Sutter, Diego Bigger, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Ueli Fuchs, Esther Muntwyler, Edith Siegenthaler, Szabolcs Mihalyi